



Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 15. März 2020 im Sportheim des ASV Oßweil in Ludwigsburg

Beginn: 14:00 Uhr

TOP 1: Begrüßung durch den Präsidenten

- Totenehrung: Eine Schweigeminute im Gedenken an die verstorbenen Mitglieder verstorben sind : Alois Bielmaier, Hans Bocksrocker, Ernst Grotz, Roland Hoffner, André Mahlert, Siegfried Matz, Peter Müller

- Aktuelle Zahlen Stand 15.03.2020:

| | |
|---------------|-----------------------|
| Frauen | 9 Mitglieder |
| <u>Männer</u> | <u>274 Mitglieder</u> |
| Gesamtzahl | 283 Mitglieder |

- Jugendliche 13 Mitglieder (alle männlich)
- Neuzugänge 2019 16 Mitglieder
- Austritte 2019 (incl. Todesfälle) 17 Mitglieder

TOP 2: Frage an die Mitglieder, ob Einwände gegen die Tagesordnung bestehen?

Keine Einwände



TOP 3: Berichte aus den einzelnen Bereichen

Jahresbericht 2019 des Präsidenten Hans-Rainer Würfel

Die fortschreitende Klimaveränderung stellt nicht nur den SFV Ludwigsburg, sondern alle Angler vor Probleme und wirft Fragen auf, z.B.

- welche Fische überleben die nächsten Jahre und welche Arten kommen hinzu ?
- was geschieht, wenn die Winterruhe der Fische nicht mehr möglich ist ?
- wie sind die Auswirkungen auf unser Seefest ?

Der Wechsel in der Besetzung des Schriftführers und des kommissarisch eingesetzten Kassiers wurde angesprochen.

Am Monrepos gab es im Jahr 2019 „noch“ kein Fischsterben, Billy Patterson wird in seinem Bericht näher darauf eingehen. Der SFV Ludwigsburg hat zwar mit 283 Mitgliedern einen hohen Mitgliederstand, die Vereinsveranstaltungen sind aber weiterhin mäßig besucht. Aufgrund der hohen Beitrittszahlen wurde der aktuelle Mitgliederbestand von 283 Mitgliedern erreicht, unter Hinzurechnung der Tageskarten ergibt sich daher die Situation, dass der Grenzwert der Fischerei Erlaubnisscheine erreicht ist. Aus diesem Grund sind vorerst keine Neuaufnahmen möglich.

Obwohl die Zahl der Beanstandungen und Verstöße im Jahr 2019 gestiegen ist, musste der Ehrenrat nicht tätig werden. Einige Mitglieder kamen durch Austritte einem Ausschlussverfahren zuvor. Die Zahl der Gewässerbegehungen ist drastisch gestiegen, Billy Patterson wird in seinem Bericht darauf eingehen. Aufgrund der aktuellen Rechtslage ist „catch and release“ weiterhin problematisch. An unseren Gewässern gab es letztes Jahr zwar diesbezüglich keine Probleme, unser Landesfischereiverband (LFV) setzt sich dennoch mittlerweile mit der Problematik auseinander. Der LFV hat sich von seinem Geschäftsführer Dr. Schramm getrennt, eine Nachfolge gibt es bisher nicht. Die Neuwahl ist erst im Mai 2020.

Die neue Fischereiverordnung steht kurz vor der Verabschiedung, das Ergebnis wird mit Spannung erwartet. Es geht auch um das Nachtangelverbot, die Aufhebung des Aalangelverbotes in der Donau und deren Nebenflüssen und eine neue Altersgrenze von 7 Jahren für Jugendliche.

Es wurde darauf hingewiesen, dass die neue Mitgliedskarte (Scheckkartenformat) des LFV die bisherigen Beitragsmarken ersetzt. Der Schriftführer überprüft die Ausstattung der Mitglieder mit den Mitgliedskarten in den nächsten Wochen, diese werden unaufgefordert übersandt.

Im Jahr 2019 konnte ein Sportfischerlehrgang mit 60 Teilnehmern durchgeführt werden. Der Dank geht an die Unterrichtenden und die Prüfer. Im Jahr 2020 wird es wieder einen Fischereilehrgang geben, die Organisation liegt bei Hans Rainer Würfel.



Unser Ehrenmitglied, der ehemalige Hofkammerdirektor Bernd Rieger ist mittlerweile im Ruhestand, Gespräche mit dem Nachfolger haben schon stattgefunden.

Der Präsident Hans Rainer Würfel bedankt sich für die ehrenamtliche Tätigkeit der Mitglieder und gibt der Hoffnung Ausdruck, dass sich weitere Freiwillige für den Sportfischerlehrgang melden.

Hans Rainer Würfel

Jahresbericht 2019 des Jugendwartes Michael Pliefke

Der Jugendbereich blickt auf ein außerordentlich erfolgreiches Jahr zurück! Bei beiden Hegefischen war unsere Jugendgruppe mit jeweils 5 Jugendlichen unter den Top 10, in Steinheim haben wir sogar den 1. und 2. Platz belegt. Das Partnerfischen an der Mulde beim Angelverein Limbach-Oberfrohna bildete zusammen mit dem bayrischen Wochenende am Nusser See weitere Höhepunkte.

Die einzelnen Fischen zu unserer Jugendmeisterschaft zeigten verschiedene Sieger, so dass die Meisterschaft recht spannend blieb. Vereinsmeister in der Jugend wurde Noah Haasper, gefolgt von Nils Weber und Leon Zetzmann.

Entgegen der Entwicklung in anderen Vereinen, wächst unsere Jugendgruppe langsam wieder mit einer guten Verteilung über mehrere Altersgruppen!

Im Jahr 2020 wird es ein paar Besonderheiten im Ablauf geben.

1. Das Anfischen am **Schurrsee I** wird am **09. Mai ganztägig** stattfinden, dazu wird der See den ganzen Tag **gesperrt** sein erst am 10. Mai normal begehbar sein
2. Das Hegefischen I wird am **16.05.** am Monrepos stattfinden. **Der Monrepos bleibt in dieser Zeit (bis etwa 13:00 Uhr) gesperrt.**
3. Das Hegefischen II ist noch nicht terminiert. Aufgrund der rückläufigen Zahl jugendlicher Fischer in den Partnervereinen wird dieses Fischen in das Verbandshegefischen integriert.

Der Dank geht an alle Kuchenspender, Hüttenwarte und überhaupt alle Unterstützer der Jugendgruppe.

Michael Pliefke

Jahresbericht 2019 des GF für Veranstaltungen Kjell Würfel

Begonnen hat das Jahr mit dem „Tag der offenen Domäne“, an dem sich alle Anlieger des Monrepos präsentierten. Das mäßige Wetter hat leider nicht zu den erhofften Besucherzahlen geführt, vor diesem Hintergrund wurde aber unser Angebot an Lachsburgern, Heringsbrötchen und Getränken sehr gut angenommen.

Das Seefest war im Jahr 2019 auch ohne Festzelt ein voller Erfolg. Durch Kostenersparnis konnte der Gewinn sogar gesteigert werden.



Das Seefest 2020 musste bereits zweimal verschoben werden, es findet vom 11. bis 13. September statt. Die Gründe hierfür wurden im letzten Rundschreiben erläutert.

Den LKZ Firmenlauf haben wir wieder mit gutem Erfolg bewirbt, dieses Jahr findet der Lauf am 28. Mai statt.

Die Pure-Fishing Händlerrmesse fand letztes Jahr wegen des ausgebuchten Hotels leider nicht statt. Wir hoffen, dass es dieses Jahr funktioniert.

Die Öffnungstage der Fischerstube wurden dieses Jahr verdoppelt, dies erforderte auch die Verdoppelung des Teams der Stubenwirte. Wir konnten hierfür zwei Freiwillige gewinnen. Die Zahl der Gäste in der Fischerstube zeigt eine deutliche Aufwärtstendenz, wir führen dies auch auf das neue Speisenangebot zurück.

Der Dank geht an die Festwarte und die Stubenwirte, aber auch an die anderen Unterstützer des Geschäftsbereiches.

Kjell Würfel

Jahresbericht 2019 des GF für Gewässer William Patterson

Die Gewässerbegehungen sind im Vergleich zum Jahr 2018 um 567 Tage auf 3773 Tage gestiegen. Unseren Gewässern wurden hierbei 1067 Fische entnommen. Diese Zahlen zeigen, dass der Angeldruck gestiegen und auf einem sehr hohen Stand ist. Insbesondere sind die Gewässerbegehungen an unseren bayerischen Gewässern gestiegen, sie haben sich im Vergleich zu den letzten Jahren nahezu verdoppelt.

- Nussersee 800 Begehungen
- Schurrsee 1 600 Begehungen
- Schurrsee 2 445 Begehungen
- Donau 419 Begehungen

Der Nussersee unterliegt einem hohen Befischungsdruk, dies führt auch dazu, dass an Brückentagen oder während der Hauptferienzeit die Angelplätze knapp werden.

An den Schurrseen ist die Zahl der Gewässerbegehungen sprunghaft gestiegen, im Jahr 2019 gab es 300 Mehrbesuche, das entspricht einer Steigerung von über 35 Prozent.

Am Monrepos See wurde gab es 1350 Begehungstage, er ist traditionell unser am stärksten frequentiertes Gewässer. Die bisherigen Hitzeperioden hat der See bisher klaglos überstanden, die Wasserwerte waren aber noch im akzeptablen Bereich.



Die Gewässerwarte betrachten aber mit Sorge die zunehmende Verlandung im hinteren Bereich, eine Lösung ist leider noch nicht in Sicht. Es gilt in jedem Fall, eine Situation wie letztes Jahr im Max Eyth See zu verhindern.

Die Enz litt 2019 zeitweise unter einem sehr niedrigen Wasserstand, die Begehungstage waren leicht rückläufig, die Fänge jedoch nicht. Es wurden z.B. 64 Bachforellen entnommen. Für die Enz ist ein neuer Naturschutzbeauftragter zuständig, er bringt alle Falschparker und „Wiesenbefahrer“ zur Anzeige.

Insbesondere wegen geänderter Schonzeiten mussten die Fischerei Erlaubnisscheine geändert werden, die Gewässerordnung wurde in größerem Umfang geändert. Die wichtigsten Änderungen sind:

- Es ist nicht zulässig, sich „seinen Angelplatz“ zu reservieren, indem man z.B. das Wohnmobil dort stehen lässt und einen Urlaubstag in der Umgebung verbringt.
- Angelplätze müssen befischt werden, nur am See zu übernachten oder zu campen ist nicht zulässig.
- Mehrtägige Angelaufenthalte sind auf 7 aufeinander folgende Tage beschränkt, danach muss das Gewässer, nicht nur der Angelplatz gewechselt werden
- Menschliche Hinterlassenschaften sind zwingend zu vergraben, ein Hilfsgerät, z.B. ein Klappspaten muss zwingend mitgeführt und benutzt werden,
- Es gibt selbstverständlich kein Alkoholverbot an unseren Gewässern, der Alkoholkonsum ist aber so zu beschränken, dass die Fischerei ordnungsgemäß ausgeübt werden kann. Hintergrund dieser Regelung ist, dass unsere Gewässerwarte bei Kontrollen Vereinskameraden vorgefunden haben, die alkoholbedingt nicht mehr stehen konnten und nicht ansprechbar waren. In diesem Zustand ist die Fischerei natürlich nicht mehr möglich.
- An unseren bayerischen Gewässern sind Kresteller, Krebsreuse und Köderfischsenke erlaubt

Es wird darauf hingewiesen, dass die neue Gewässerordnung zu beachten und mitzuführen ist.

Für die Gewässerarbeit konnten fünf neue Gewässerwarte gewonnen werden. In Bayern haben wir jetzt einen Gewässerwart, der auch staatlich geprüfter Fischereiaufseher ist.

Der Dank geht an alle Gewässerwarte, die hervorragende und zeitintensive Arbeit geleistet haben.

Billy Patterson



Jahresbericht 2019 des GF für Finanzen Thomas Herrmann (vollständiger Bericht)

Im ideellen Bereich wurden 2019 72.889 € vereinnahmt. Hauptsächlich entfallen diese Einnahmen auf Mitgliedsbeiträge (54.560 €) und Einnahmen aus der Sportfischerprüfung (14.533 €).

Im ideellen Bereich sind Ausgaben i.H.v. 76.125 € angefallen, so dass sich ein Verlust von 3.235 € ergibt.

Wesentliche Ausgaben in ideellen Bereich sind Besatzkosten mit 29.503 €, Abgaben an den Landesverband mit 12.836 € und Miete und Pacht mit 3.328 €. Ausgaben und Gebühren für die Sportfischerprüfung sind i.H.v. 2.265 € und sonstige Aufwendungen für die Sportfischerprüfung mit 4.929 € angefallen. Aus der Sportfischerprüfung wurde somit ein Überschuss von 7.339 € erzielt. Dafür ein herzliches Dankeschön an alle, die ihre freie Zeit für die Vorbereitung und Durchführung der Sportfischerprüfung geopfert haben.

Mein Dank gilt auch den Spendern, die im Jahr 2019 dem Verein 200 € gespendet haben.

Durch den Verkauf von Angelkarten an Mitglieder wurden 943 € erzielt.

Wie ihr seht, reichen die Einnahmen aus dem ideellen Bereich nicht zur Deckung der Ausgaben im ideellen Bereich. Ein wesentlicher Beitrag zur Deckung der Ausgaben wird aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und hier aus dem Seefest geleistet.

Wie ihr der Einladung zur Hauptversammlung entnehmen konntet, kann das Seefest 2020 wegen des 50. Ludwigsburger Marktplatzfestes nicht zum geplanten Termin stattfinden und muss deshalb in den September verlegt werden. Warten wir ab, wie sich die Coronaepedemie entwickelt, möglicherweise stellt sich die Verlegung noch als Glücksfall für uns heraus.

Netto wurden beim Seefest 2019 34.046 € vereinnahmt. Dem gegenüber stehen Ausgaben für das Seefest i.H.v. 23.041 € netto.

In der Fischerstube wurden 2.545 € Einnahmen bei 2.617 € Ausgaben (jeweils netto) erzielt.

Aus dem Seefest und der Stube wurde somit ein Überschuss von 10.933 € erzielt, der allerdings noch um die Aufwendungen für Strom, Gas und Wasser i.H.v. 1.760 € zu verringern ist. Auch nach dem Abzug von weiteren Mieten und Pachten i.H.v. 3.936 € und sonstigen Ausgaben verbleibt aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbereich ein Überschuss von 5.751 €.

Wie ihr seht, ist der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb für den Verein notwendig, um seine Ausgaben im ideellen Bereich stemmen zu können. Deshalb gilt mein Dank dem Veranstaltungsteam aber auch allen Mitgliedern, die tatkräftig mitgeholfen haben.



Bedanken möchte ich mich auch beim Team der Wasserwarte, die nicht nur die Besatzmaßnahmen durchführen, sondern auch die Gewässer in Ordnung halten und nach dem Rechten sehen.

Mein besonderer Dank gilt meinem Schriftführer Harald Neff und meinem kommissarischen Kassier Dennis Weigel, die beide ausgezeichnete Arbeit leisten.

Zur finanziellen Lage des Vereins:

Zum 31.12.2019 verfügte der Verein über Geldmittel i.H.v. 39.869 €. Auch wenn die Liquidität gegenüber dem Vorjahr um 13.256 € abgenommen hat, haben wir nach meiner Einschätzung genügend Reserven, um ein schwaches oder gar ausgefallenes (Corona?) Seefest zu überstehen, ohne gleich ein Darlehen aufnehmen zu müssen.

Wir haben in den letzten Jahren viel erreicht. Von den ursprünglich 350.000 € Darlehen für das Fischereirecht Donau haben wir in 2019 10.226 € zurückgezahlt, so dass der Kontostand zum 31.12.2019 -196.511 € beträgt. Für die Erweiterung Schurrsee I beträgt das Darlehen zum 31.12.2019 noch -14.141 €.

Ich bedanke mich für eure Aufmerksamkeit, wünsche euch vor allem Gesundheit und viel Petri Heil!

Thomas Herrmann

Wirtschaftsplan 2020

Ideeller Bereich:

Einnahmen:

| | |
|---------------------|----------|
| Mitgliedsbeiträge | 55.000 € |
| Sportfischerprüfung | 10.000 € |
| Summe: | 65.000 € |

Ausgaben:

| | |
|-----------------------|----------|
| Besatz/Gewässerpflege | 32.000 € |
| Abgaben Landesverband | 13.000 € |
| Mieten/Pachten | 3.500 € |
| Sportfischerprüfung | 7.000 € |
| Sonstige Ausgaben | 22.000 € |
| Summe: | 77.500 € |

Unterdeckung ideeller Bereich: 12.500 €



Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb:

Einnahmen:

| | |
|--------------|---------|
| Fischerstube | 3.000 € |
| Seefest | 0 € |
| Summe: | 3.000 € |

Ausgaben:

| | |
|-----------------------|----------|
| Fischerstube | 2.600 € |
| Seefest | 0 € |
| Mieten/Pachten | 4.000 € |
| Strom, Gas, Wasser | 1.000 € |
| Sonstige Aufwendungen | 2.400 € |
| Summe: | 10.000 € |

Unterdeckung Geschäftsbetrieb 7.000 €

Unterdeckung 2020 19.500 €

Rückführung Darlehen: 13.807 €

Finanzbedarf 2020: **33.307 €**

Finanzierung durch Geldmittel/Rücklagen

Aktuell lassen sich die wirtschaftlichen Auswirkungen durch den Corona-Virus nicht absehen.

Nachdem inzwischen alle Großveranstaltungen untersagt und abgesagt wurden, wurde von der pessimistischsten Annahme ausgegangen, dass das Seefest nicht durchgeführt werden kann. Die Verluste aus dem Zweckbetrieb und dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sowie die Rückzahlung der bestehenden Darlehen können durch die gebildeten Rücklagen aufgefangen werden.

Thomas Herrmann



Kassenprüfbericht 2019 Stephan Seidl (vollständiger Bericht)

KASSEN PRÜFBERICHT 2019 für das Rechnungs- und Geschäftsjahr 1.1.2019 bis 31.12.2019

Anwesend:

Uli Hepper (Kassenprüfer - Vertreter) Stephan Seidl (Kassenprüfer)

Der von der Hauptversammlung gewählte Kassenprüfer Jochen Schweizerhof wurde wegen Krankheit durch Uli Hepper vertreten.

Dennis Weigel (Kassier seit Juni 2019)

Die Kassenprüfung fand am 13.03.2020 von 19:00 bis 23:00 Uhr in der Fischerstube (Domäne 20 Monrepos) in Ludwigsburg statt.

Die Soll- und Habenbelege der Haupt- und der Barkasse wurden geprüft. Die EDV-Buchungen und Rechnungstabellen konnten nicht geprüft werden.

Hauptkasse: Die Belege der Hauptkasse (Vereinskasse - Bankkonto) und die Kontoauszüge wurden stichprobenartig geprüft. Beanstandungen im Sinne einer ordentlichen Kassenführung konnten hierbei nicht festgestellt werden.

Barkasse: Die Belege der Barkasse und die dazu gehörenden Buchungen wurden vollständig geprüft. Beanstandungen im Sinne einer ordentlichen Kassenführung konnten mit einer Ausnahme nicht festgestellt werden. Bezüglich des Umsatzes und des Wechselgeldes der Veranstaltung „Firmenlauf 2018“ ist im Rahmen der Kassenprüfung eine Unregelmäßigkeit aufgefallen. Die Kassenprüfer bitten den Geschäftsführer Finanzen diesen Vorgang aufzuklären.

Fischerstubenkasse: Die Belege der Fischerstubenkasse wurden vollständig geprüft. Beanstandungen im Sinne einer ordentlichen Kassenführung konnten bis auf eine Ausnahme nicht festgestellt werden. Wegen eines Übertragungsfehlers beim Saldovortrag kam es zu einer Differenz von 70,17 €.

Die Einnahmenbelege des Seefest 2019 wurden zur Kassenprüfung nicht vorgelegt.

Die Buchführung wird von einem Steuerberater erledigt. Bedauerlich ist, dass wie im Vorjahr vom Steuerberater, zwar die Einnahmen-Überschuss-Rechnung sowie die Gewinn- und Verlust-Rechnung aber keine Buchungsjournale vorgelegt wurden. Die Kassenprüfer konnten deshalb nicht feststellen, ob in allen Fällen die Vorsteuer in Abzug gebracht wurde. Es ist zu befürchten, dass dem Verein dadurch Geld entgangen ist.



Ob der Geschäftsführer Finanzen die Möglichkeiten einer Sondertilgung auf die „Donaudarlehen“, wie im Vorjahr vorgeschlagen, geprüft hat, wurde bis zur Kassenprüfung nicht berichtet.

Ende März 2019 wurde das Geldmarktkonto fast vollständig abgeräumt. Es erfolgte eine Umbuchung von 15' T€ auf das Girokonto des Vereins. Wer dies aus welchen Gründen veranlasst hat, konnte nicht geklärt werden. Auch die weitere Verwendung dieser 15' T€ ist unklar.

Das Wirtschaftsjahr 2019 schließt erstmals seit vielen Jahren mit einem Jahresverlust. Im Schnitt der letzten fünf Jahre ist das Ergebnis 2019 um 15' bis 20'T€ zurückgegangen. Die Kassenprüfer gehen davon aus, dass der Geschäftsführer Finanzen im Rahmen seines Berichts den Ergebnisrückgang plausibel darlegt.

Nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung muss die Buchführung klar und übersichtlich durchgeführt werden, sodass auch sachverständige Dritte dies nachvollziehen können. Die Kassenprüfer konnten die einzelne Zahlenwerte des Jahreswirtschaftsberichts 2019 nicht konsistent aus der Buchführung ableiten.

Die Kassenprüfer enthalten sich einer Entlastungsempfehlung.

Kornwestheim, den 14. März 2020

Uli Hepper

Stephan Seidl

Stellungnahme zum Kassenprüfbericht 2019 Thomas Herrmann (vollständige Stellungnahme)

Nachdem ich den Kassenprüfungsbericht gestern Abend um 20:00 Uhr vorab erhalten habe, nehme ich gerne Stellung dazu.

Zunächst sind die Kassenprüfer auf ihre eigentliche Aufgabe hinzuweisen, die darin besteht, die Einnahmen und Ausgaben des Vereins an Hand der vorliegenden Belege zu prüfen. Weiterhin prüfen die Kassenprüfer, ob der Verein seine Mittel ausschließlich für seine satzungsgemäßen Aufgaben verwendet und ob nicht Mitglieder des Vereins unrechtmäßige Zuwendungen erhalten.

Nicht zu den Aufgaben der Kassenprüfer gehört, Beschlüsse des geschäftsführenden Präsidiums, des Gesamtpräsidiums oder einzelner Geschäftsführer, die offensichtlich den satzungsgemäßen Zwecken des Vereins entsprechen, zu kritisieren oder zu hinterfragen.



Wie im Kassenprüfungsbericht richtig angemerkt wird, wurde 2019 die gesamte Buchhaltung durch ein Steuerbüro erledigt. Im Vorjahr wurde diese Handhabung ausdrücklich für gut befunden. Dieses Steuerbüro ist auch mit der Erstellung des Jahresabschlusses (Bilanz und GuV-Rechnung) beauftragt. Nachdem unsere Hauptversammlung regelmäßig im März stattfindet, ist die Summen- und Saldenliste sowie die GuV-Rechnung vorläufig und kann sich noch durch Um- bzw. Abschlussbuchungen ändern. Dabei wird auch der Übertragungsfehler beim Saldo Vortrag der Fischerstubenkasse berichtigt.

Zu der „Unregelmäßigkeit“ bei der Barkasse fehlen im Prüfbericht nähere Angaben. Der Vorgang wird natürlich aufgeklärt.

Wie die Kassenprüfer trotz der Tatsache, dass die Buchhaltung, der Jahresabschluss und die Steuererklärungen (auch die Umsatzsteuervoranmeldungen und -Jahreserklärung) durch ein Steuerbüro gefertigt werden zu der „Befürchtung“ kommen, dass dem Verein möglicherweise Geld entgangen ist, weil nicht eindeutig ist, wie Vorsteuer in Abzug gebracht wurde, entzieht sich meiner Vorstellung.

In der Summen- und Saldenliste ist jedenfalls ersichtlich, dass anrechenbare Vorsteuer i.H.v. 4.921,90 € verbucht und ausgewiesen ist. Ich habe keinen Zweifel daran, dass die Verbuchung durch das Steuerbüro richtig und vollständig ist. Aber vielleicht möchten die Kassenprüfer künftig auch noch das Steuerbüro prüfen. Jedenfalls haben „Befürchtungen“ und „Vermutungen“ in einem Kassenprüfungsbericht nichts zu suchen!

Dass die 15.000 € vom Geldmarkt- auf das Girokonto übertragen wurden führt weder zu einem relevanten Zinsverlust noch dazu, dass das Geld für vereinsfremde Zwecke verwendet wurde.

Die Empfehlung im letzten Kassenprüfungsbericht, eine Sondertilgung auf das Darlehen Donau, das mit 3,34 % verzinst wird, vorzunehmen, habe ich selbstverständlich zur Kenntnis genommen und geprüft, auch wenn solche Empfehlungen wie eingangs erwähnt nicht zur Aufgabe der Kassenprüfer gehören.

Warum ich dieser Empfehlung nicht gefolgt bin, erläutere ich gerne.

Auch wenn das Darlehen Donau mit 3,34 % höher verzinst wird als das Darlehen Schurrsee mit 3,25 % kam für mich eine Sondertilgung für das Darlehen Donau nicht in Betracht. Eine Sondertilgung i.H.v. 15.000 € hätte eine jährliche Zinsersparnis i.H.v. 501 € gebracht. Das hätte eine monatliche Entlastung von 41,75 € ergeben. Die monatliche Tilgung von 1.414,59 € wäre gleichgeblieben.

Meine Erwägung wäre gewesen, das Darlehen Schurrsee (Stand 31.12.2019 17.722, 67 €) komplett zu tilgen. Dadurch wären 522,95 € Zinsen eingespart worden, aber was viel wichtiger ist, die jährliche Tilgung von 3.580,83 € wäre entfallen.



Wie meinem Jahresbericht zu entnehmen war, ist die Liquidität 2019 um 13.256 € gesunken. Nach meiner -zugegeben pessimistischen- Prognose für 2020 brauchen wir für 2020 einen Finanzbedarf von rund 33.000 €, die im Moment durch Rücklagen abgedeckt sind. Wären diese Rücklagen durch eine Sondertilgung geschmälert worden, müssten wir Leistungen durch überziehen des Girokontos (zu einem wesentlich höheren Zinssatz) oder durch ein neues Darlehen -zur Deckung laufender Kosten- abdecken. Jede Bank ist begeistert, wenn sie laufende Kosten finanzieren soll. Die Konditionen sind entsprechend!

Genau solche Entscheidungen gehören mit zum Aufgabenbereich des Geschäftsführers für Finanzen und nicht zu den Aufgaben der Kassenprüfer. Ich höre mir jede Empfehlung gerne an, aber nicht in einem Kassenprüfungsbericht. Aber die letztendliche Entscheidung liegt bei mir und ggf. beim geschäftsführenden Präsidium. Ich werde mich künftig nicht mehr gegenüber den Kassenprüfern zu solchen Entscheidungen äußern oder gar rechtfertigen.

Der Ergebnisrückgang ist ebenfalls kein Thema für die Kassenprüfer. Aber ein einfacher Vergleich mit den Vorjahreszahlen, den jeder -auch die Kassenprüfer- vornehmen kann, zeigt in welchen Bereichen der Rückgang begründet ist.

Die Mitgliedsbeiträge haben sich 2019 um rd. 3.000 € vermindert, die Aufnahmegebühren um 4.220 €. Die Abgaben an den Landesverband haben sich um 9.162 € erhöht, die Besatzkosten um rd. 5.000 €. Der Verkauf von Angelkarten an Mitglieder ist um 1.902 € zurückgegangen.

Der Gewinn aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbereich ist allerdings im Jahr 2019 um 11.847 € höher als 2018.

Allein diese Kernbereiche führen zu einem um 11.437 € niedrigeres Ergebnis zum Vorjahr.

Im Übrigen ist die Aussage im Kassenprüfungsbericht, dass im Jahr 2019 ein Verlust entstanden sei, nicht richtig! Der Gewinn lt. GuV beträgt für 2019 1.211,80 €. Was allerdings richtig ist, ist dass sich die Liquidität um 13.256 € verringert hat.

Ich darf die Kassenprüfer nachdrücklich bitten, sich künftig auf ihre eigentliche Aufgabe zu konzentrieren und zu beschränken. Sofern sie Vereins- oder Finanzpolitik betreiben wollen, dürfen sie sich gerne zur Wahl stellen.

Anmerkung:

Im Anschluss an die Hauptversammlung wurde der Vorgang „Barkasse, Firmenlauf 2018“ mit dem Kassenprüfer Stephan Seidel besprochen. In diesem Fall wurde lediglich das Wechselgeld, nicht aber ein Umsatz mit Ausgaben in derselben Höhe gebucht. Eine Änderung des Vereinsergebnisses ergibt sich dadurch nicht. Diese Fehlbuchung wird im Rahmen der Abschlussarbeiten durch den Steuerberater richtiggestellt.



TOP 4: Entlastung des Gesamtpräsidiums

Frage durch Franz Schmid (Ehrenrat) an alle anwesenden Mitglieder, ob Einwendungen gegen Abstimmung durch Handzeichen bestehen und ob der Kassier und das Gesamtpräsidium gemeinsam entlastet werden können. Hierzu bestand Einvernehmen.

Entlastung des Kassiers und des Gesamtpräsidiums:

- keine Gegenstimme
- 7 Enthaltungen
- 31 Zustimmungen

Kassier und Gesamtpräsidium wurden per Handzeichen entlastet

TOP 5: Nachwahl des Kassiers Dennis Weigel

Dennis Weigel wurde bei entschuldigter Abwesenheit einstimmig gewählt

- anwesend sind 38 stimmberechtigte Mitglieder und 1 stimmberechtigter Jugendlicher

TOP 5a: Pause

TOP 6: Satzungsänderung

Die Satzungsänderung wurde mit folgendem Text einstimmig beschlossen:

Der neue Abs 5 a des § 2 Zweck und Aufgaben

Das geschäftsführende Präsidium kann mit einfacher Mehrheit beschließen, dass Mitgliedern für eventuelle Aufwendungen ein pauschaler Aufwandsersatz geleistet wird. Der Aufwand muss offensichtlich entstanden und angemessen sein.

TOP 7: Geburtstage und Ehrungen

Geburtstage:

Schweizerhof Jochen 60 / Taghanli Burhan 60 Jahre / Friedrich Andreas 60 Jahre /

Albrecht Jürgen 60 Jahre / Immel Alexander 60 Jahre / Kessel Johann 60 Jahre /

Scherer Johann 60 Jahre



Ludwig Walter 65 Jahre / Vetter Eberhard 65 Jahre / Rieger Bernd 65 Jahre,
Henkel Viktor 70 Jahre / Würfel Hans-Rainer 70 Jahre / Kern David 70 Jahre /
Raith Bernhard 70 Jahre
Natterer Rudolf 75 Jahre,

Ehrungen:

| | |
|---------------------------------|--------------------------------|
| Matics Ulrich / Starzmann Peter | 20 Jahre Vereinsmitgliedschaft |
| Bendel Peter / Ehrl Benjamin | 30 Jahre Vereinsmitgliedschaft |
| Albrecht Helmut | 40 Jahre Vereinsmitgliedschaft |

TOP 8: Vereinsmeisterschaft

Platz 1 Ludwig Walter/ Platz 2 Bendel Peter / Platz 3 Schubert Thomas /
Platz 4 Epple Martina / Platz 5 Cikora Benedikt / Platz 6 Kurta Randolf /
Platz 7 William Patterson / Platz 8 Sackmann Kai / Platz 9 Ispravnic Dan /
Platz 10 Fischer Ralf

Punkt 9: eingegangene Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

Punkt 10: sonstiges

Keine eingebrachten Punkte

Ende der Jahreshauptversammlung **16.40 Uhr**

Präsident Hans-Rainer Würfel

Schriftführer Harald Neff